

Beschluss

Für das freie Internet und die Rechte von Kreativen, Künstler*innen und StartUps - Nein zur EU Copyrightreform

Gremium: LPT
Beschlussdatum: 23.03.2019
Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

- 1 Wir schleswig-holsteinische Grüne sprechen uns dafür aus, die Rechte von
- 2 Kulturschaffenden, Nutzer*innen, nicht kommerziellen Projekten und von StartUps
- 3 in der digitalen Welt gegenüber marktmächtigen Plattformen zu stärken.
- 4 Unverhältnismäßige Instrumente wie Uploadfilter oder das längst gescheiterte
- 5 Leistungsschutzrecht für Presseverlage werden nicht funktionieren.
- 6 Als Grüne in Schleswig-Holstein streiten wir auch weiterhin für eine angemessene
- 7 Vergütung für Künstler*innen. Instrumente, die die Meinungsfreiheit der
- 8 Nutzer*innen und die Innovationsfähigkeit des Netzes unverhältnismäßig
- 9 beschneiden, kritisieren wir scharf.
- 10 Den nun auf dem Tisch liegenden Kompromiss der EU-Urheberrechts-Reform lehnen
- 11 wir ab. Sie hilft den Kreativen nicht, ihre Einkommenssituation zu verbessern.
- 12 Im Gegenteil: Durch das starre Festhalten und einer EU-weiten Implementierung des
- 13 Leistungsschutzrechts für Presseverlage wird weiterhin auf ein längst
- 14 gescheitertes Instrument gesetzt, dass die Situation der Kreativen in den
- 15 vergangenen Jahren keinen Deut verbessert, die Suche nach tatsächlich wirkenden
- 16 Alternativen jedoch massiv erschwert hat. Mit der EU Urheberrechtsform müssen
- 17 Plattformen präventiv mögliche Urheberrechtsverletzungen unterbinden. Dies wird
- 18 in der Praxis zur Anwendung von Uploadfiltern und einer Überregulierung von
- 19 Inhalten führen.
- 20 Wir kritisieren, dass die Bundesregierung durch Justizministerin Barley der EU-
- 21 Urheberrechtsform trotz der Ablehnung von Uploadfiltern im Koalitionsvertrag der
- 22 Großen Koalition im Rat zugestimmt hat.
- 23 Die schleichende Abkehr vom sogenannten „notice and takedown“-Verfahren durch
- 24 die Implementierung einer Uploadfilter-Infrastruktur birgt erhebliche Risiken –
- 25 sowohl für die Meinungsfreiheit, die durch ein zu befürchtendes Overblocking
- 26 eingeschränkt werden könnte, als auch für faire digitale Märkte. Denn die
- 27 Implementierung einer solchen Infrastruktur wird zu einer weiteren Konzentration
- 28 von Marktmacht bei wenigen Anbietern führen. Die Macht schon heute oftmals
- 29 übermächtiger Digitalkonzerne wie Youtube, Google oder Facebook wird so weiter
- 30 zementiert.
- 31 Als Grüne in Schleswig-Holstein lehnen wir Uploadfilter wie Lizenzgebühren auf
- 32 die Verlinkung von Nachrichtenartikeln ab. Statt über Uploadfilter und Link-
- 33 Gebühren die Verbreitung von Inhalten zu unterbinden, wollen wir die Verbreitung
- 34 kultureller Inhalte befördern und die großen Digitalkonzerne daran beteiligen,
- 35 Künstler*innen fair zu vergüten.

³⁶ Wir solidarisieren uns mit den Millionen von Menschen, die sich derzeit gegen
³⁷ Uploadfilter und das Leistungsschutzrecht für Presseverlage und für neue
³⁸ Instrumente für die Vergütung von Kreativen engagieren. Wir bitten alle
³⁹ Europaabgeordneten die EU Copyrightreform im Europäischen Parlament abzulehnen.

Unterstützer*innen

Konstantin von Notz (KV Herzogtum Lauenburg); Jörn Pohl (KV Kiel); Lasse Petersdotter (KV Kiel)